

Hamburg, den 28.01.2004

Die Entscheidung

Was ist bisher passiert?

Vor einem Jahr entschieden sich Bezirkspolitik und Bürgerinitiative nach erfolgreichem Bürgerbegehren gegen die Umwandlung einer Fußgängerzone in eine Autostraße einstimmig für die Einrichtung einer Planungswerkstatt zur Entwicklung von Vorschlägen zur Zukunftsgestaltung der Großen Bergstraße.

Die Planungswerkstatt arbeitete bis Oktober 2003 kontinuierlich unter Mitwirkung von AnwohnerInnen, BezirkspolitikerInnen, Freiberuflern, Gewerbetreibenden, Menschen aus öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen - darunter ArchitektInnen, Juristen, SozialwissenschaftlerInnen, StadtplanerInnen, Verkehrs- und andere ExpertInnen - also mit hohem Sachverstand. Dabei herausgekommen ist ein Bündel von Empfehlungen zur Bewertung, Nutzung und Gestaltung der Großen Bergstraße und zur Perspektive des Bezirkszentrums Altona. In der Frage der verkehrsrechtlichen Situation der Großen Bergstraße entschied sich die Planungswerkstatt nahezu einstimmig für die Kommunaltrasse.

Wie ist der Stand der Dinge

Fast ein viertel Jahr ist verstrichen – gut Ding will Weile haben – bis alle Fraktionen über die Empfehlungen beraten haben. Nach abschließenden Verhandlungen am vergangenen Montag mit GroBI und dem aus der Planungswerkstatt gegründeten Beirat liegt nun ein gemeinsamer Antrag von CDU, PRO und FDP vor. Dessen Intentionen lassen sich am treffendsten mit einem Zitat von Ole von Beust kommentieren: *„Die einen haben subjektiv nachvollziehbare Interessen, und wir haben Recht.“* So beschrieb der amtierende Bürgermeister am 09.01. bei Eröffnung des Wahlkampfes seinen Umgang mit erfolgreichen Bürger- und Volksbegehren, nachzulesen in der taz vom 10.01.

Dass sich diese Haltung auch der so genannte Bürgerblock in Altona zueigen gemacht hat, können Sie am Donnerstag, den 29.01.2004 in der Bezirksversammlung des Altonaer Rathauses (Beginn 17.30 Uhr) live miterleben, wenn unter TOP 4 über die Empfehlungen der Planungswerkstatt debattiert und abgestimmt wird. GroBI lädt Sie hierzu herzlich ein.

Wir werden eine Entscheidung gegen die Bürger nicht demütig hinnehmen.

P.S. An einem gemeinsamen Antrag von SPD und GAL wird zu diesem Zeitpunkt noch gearbeitet.

Anlage: Antrag des Bürgerblocks zur BV vom 29.01.2004

Kontakt: Michael Sauer, Wiebke Möller, Postfach 50 13 11, 22713 Hamburg
e-Mail: Grobi2002@gmx.net
Telefon: 380 68 89